

Fachfrau / Fachmann Apotheke EFZ: Beruf und Berufung

Wer eine Apotheke betritt, wird in der Regel von einer Pharma-Assistentin oder einem Pharma-Assistenten begrüsst. Stets freundlich und interessiert, können diese bei (fast) allen Fragen zu Gesundheit, Krankheit und Wohlbefinden weiterhelfen. Als Gesundheitsfachpersonen beraten sie, verkaufen nicht-rezeptpflichtige Arzneimittel und ziehen für komplexere Behandlungen oder für das Einlösen eines Arztrezeptes den Apotheker oder die Apothekerin bei. Ein spannender und sinnstiftender Beruf!

AUTORIN: MARTINA TSCHAN, SCHWEIZERISCHER APOTHEKERVERBAND PHARMASUISSE

Apotheken sind leicht zugängliche erste Anlaufstellen bei Gesundheitsfragen und als medizinische Grundversorger bestens in das öffentliche Gesundheitssystem integriert. Als Arzneimittelspezialisten beraten, begleiten und behandeln sie ihre Kundinnen und Kunden kompetent und schnell. Apotheken sind aber insbesondere auch wichtige Arbeitgeberinnen und beliebte Ausbildungsstätten: Knapp 23000 qualifizierte Gesundheitsfachpersonen verdienen in der Schweiz ihren Lohn in der Apotheke. Nebst den rund 5700 Apothekerinnen und Apothekern arbeiten über 10000 Pharma-Assistentinnen und -Assistenten in einer Apotheke und über 3100 Lernenden wird der Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Dabei kommt der fundierten und stets aktualisierten Aus- und Weiterbildung eine hohe Bedeutung zu.

Aus Pharma-Assistentinnen und -Assistenten wurden Fachfrauen und Fachmänner Apotheke

Im August 2022 starteten die ersten Lernenden ihre Berufslehre unter der neuen Bezeichnung Fachfrau / Fachmann Apotheke EFZ. Geändert hat sich aber nicht nur der Name – die ehemalige berufliche Grundbildung Pharma-Assistent/in EFZ wurde während mehreren Jahren überarbeitet und revidiert. Nebst der neuen Berufsbezeichnung wurden auch die Lerninhalte aktualisiert. Die Lernenden werden vertieft in medizinischen Themen unterrichtet und es werden ihnen Kompetenzen in administrativen Tätigkeiten, der Abgabe von verordneten Medikamenten sowie dem Beraten und Bedienen vermittelt. Damit ist sichergestellt, dass sich in der Apotheke weiterhin qualifiziertes Personal den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden annimmt, welches stets auf dem neuesten Wissenstand ist. Was aber veranlasst junge Menschen einen Apothekenberuf zu wählen? Was macht dieser für sie speziell? Wir haben nachgefragt.

Nachgefragt...

... bei Luciana Ontivero, 17 Jahre, im 1. Lehrjahr als Fachfrau Apotheke in der Jura Apotheke in Bern

Was gefällt dir an deinem Beruf / deiner Lehre?

Besonders gut gefällt mir die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen (im Team, mit Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachpersonen etc.) und der Kontakt zu den Kundinnen und Kunden. Mein Berufsalltag ist sehr abwechslungsreich, sehr gerne arbeite ich auch im Labor, in dem wir hauseigene Produkte herstellen.

Was sind die Herausforderungen in deiner Lehre?

Herausfordernd war für mich der Übertritt von der Oberstufe in die Berufswelt. Auch die Berufsschule ist anspruchsvoll und von uns Schülerinnen und Schülern wird viel abverlangt.

Welche Eigenschaften findest du, sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Teamfähigkeit und Geduld, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit, einen aufgestellten Charakter.

Wie bist du zu deinem Beruf gekommen?

Durch Bekannte von mir und durch das Berufsberatungs- und Informationszentrum BIZ.

Würdest du diesen Beruf wieder erlernen und warum?

Ja, unbedingt! Durch mein Wissen kann ich vielen Menschen helfen und ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern!

Hast du Tipps für andere junge Menschen, die auf Lehrstellensuche sind?

So viel wie möglich schnuppern gehen. Falls der Beruf Fachfrau / Fachmann Apotheke gefällt und man diesen gerne erlernen möchte, ist es sinnvoll, in möglichst viele verschiedene Apotheken reinschauen zu gehen. Zudem sollte man sich genug Zeit nehmen für das Bewerbungsschreiben, vorbereitet an die Schnuppertage gehen (was muss ich anziehen, um welche Zeit muss ich wo sein etc.) und aktiv Fragen während des Schnuppertags stellen. Der erste Eindruck zählt!

... bei Ramona Wälchli, 29 Jahre, Berufsbildnerin und Pharma-Assistentin in der Jura Apotheke in Bern

Welche Eigenschaften sind deines Erachtens wichtig in deinem Beruf?

Man sollte den Kontakt zu Menschen mögen, hilfsbereit sein und sich für die Gesundheit der Gesellschaft interessieren. Es braucht viel Empathie, um auf jeden Kunden bzw. Patienten individuell eingehen zu können.

Was macht für dich dein Beruf besonders?

Mir gefällt der Kontakt zu den Menschen, zu helfen und Probleme zu lösen. Die Vielseitigkeit und die abwechslungsreiche Arbeit machen den Alltag spannend. Jeder Tag ist anders, weil wir nie wissen, mit welchen Problemen und Sorgen der nächste Kunde zu uns in die Apotheke kommt. Ebenfalls gefällt mir die Zusammenarbeit im Team. Jeder hilft jedem und wir unterstützen einander in allen Belangen.

Was sind für dich die Herausforderungen in deinem Berufsalltag?

Herausfordernd sind manchmal anspruchsvolle Kunden, die einem Geduld abverlangen. Schwierig ist auch, dass wir nicht immer helfen können. Dazu braucht es die Fähigkeit, Dinge nicht zu nahe an sich heranzulassen und sich auch mal von den Problemen anderer Menschen distanzieren zu können.

Wie bist du zu deinem Beruf gekommen?

Ich mochte es schon als Kind, «Heilmittel» im Garten aus verschiedenen Kräutern herzustellen, liebte es zu verkaufen und Menschen zuzuhören und zu helfen. Ich durfte beim Schnuppern sehr viel entdecken und wusste früh, dass Pharma-Assistentin mein Traumberuf ist.

Wie siehst du die Zukunft der Apotheke und der Apothekenberufe?

Die Apotheke ist wichtig für die Bevölkerung. Menschen mögen es, persönlich beraten und bedient zu werden. Wir helfen nicht nur bei gesundheitlichen Fragen, sondern haben auch ein offenes Ohr für andere alltägliche Sorgen. Dies wurde uns gerade während der Pandemie eindrücklich bestätigt. Ich blicke für unseren Berufszweig sehr zuversichtlich in die Zukunft.



Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs rückt für viele Jugendliche die bevorstehende Berufswahl in den Fokus. An den Oberstufen werden im Rahmen der Berufswahlfächer die eigenen Interessen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten ermittelt und verschiedene Berufe kennengelernt. Wertvolle Hilfe bei der Entscheidungsfindung bieten dazu Schnupperlehren. Die Türen dafür stehen in den Apotheken offen und Schnupperis sind herzlich willkommen! Auch an den Berufsmessen, die zurzeit wieder in der ganzen Schweiz stattfinden, erfährt man viel Wissenswertes. An einigen Berufsmessen sind die Apothekenberufe mit dem informativen und unterhaltsamen Stand «choose your impact» vor Ort. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Berufsmessen Schweiz 2023	Datum
OBA Ostschweizer Berufsausstellung	31.8. – 3.9.
Capa'Cité des m�tiers Neuch�tel	4.9. – 9.9.
Aargauische Berufsschau*	5.9. – 10.9.
Schaffhauser Berufsmesse	7.9. – 9.9.
BAM Bern*	14.9. – 18.9.
Berufsmesse Thurgau	21.9. – 23.9.
Lehrstellenmesse Derendingen	3.11.
ZEBI Luzern / Zentralschweiz	9.11. – 12.11.
Fiutscher Graubünden*	15.11. – 19.11.
Basler Berufsmesse	15.11. – 19.11.
Berufsmesse Zürich	21.11. – 25.11.
Salon des M�tiers et de la Formation Lausanne*	21.11. – 26.11.

* Messestand choose-your-impact vor Ort



Weiterführende Informationen zu den Berufen in der Apotheke: choose-your-impact.ch
Hier finden Sie auch Lehrstellen und Schnupperangebote in Ihrer Region.



Schleichender Zahnverlust

FEMANNOSE[®] P ProDUO

DAS STARKE DUO

Mit D-Mannose und der Hefe *S. boulardii*

Begleitend zum Antibiotikum*



Nahrungsergänzungsmittel**

* Die Hefe *S. boulardii* wird durch Antibiotika nicht beeinflusst und kann deshalb auch zeitgleich zu einem Antibiotikum eingenommen werden.
** Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

«Ich habe halt empfindliches Zahnfleisch, darum ist es entzündet und blutet beim Zähneputzen.» Wer diese Symptome nicht abklären und behandeln lässt, riskiert, dass selbst kariesfreie Zähne ausfallen.

TEXT: J RG LENDEMANN

Je früher bei empfindlichem und blutendem Zahnfleisch (Gingiva) professionelle Hilfe gesucht wird, desto schneller kann die Entzündung des Zahnfleischs (Gingivitis) angegangen werden. Professionell behandelt, heilt eine akute Gingivitis innert weniger Tage aus. Wird sie chronisch und bleibt unbehandelt, kann die Entzündung auf den Zahnhalteapparat  bergreifen: Es droht langfristig ein Zahnverlust. Doch der Reihe nach.